

# DGIV

## 6. DGIV-Bundeskongress

### Integrierte Versorgung als gesundheitspolitisches Prinzip

Wie die neuen Versorgungsformen die Gesundheitslandschaft bereits heute verändert haben und zukünftig nachhaltig verändern werden

22. bis 23. Oktober 2009

Ernst-Reuter-Haus Berlin

Wissenschaftliche Leitung:  
Prof. Dr. med. Dr. Alfred Holzgreve

Zertifizierungspunkte  
bei der Ärztekammer Berlin  
**18**

Zertifiziert durch die Ärztekammer Berlin mit 2 x 3 Punkten der Kategorie B für die Vorträge am 22. 10. 09 vormittags und 23. 10. 09 nachmittags, mit weiteren 2 x 3 Punkten der Kategorie C für die Fachsymposien und deren Wiederholung am 22. 10. 09 nachmittags und mit zusätzlich 2 x 3 Punkten der Kategorie C für die Fachsymposien und deren Wiederholung am 23. 10. 09 vormittags (insgesamt 18 Pkt.)

# Sponsoren und Aussteller

Wir bedanken uns bei folgenden Sponsoren und Ausstellern

## Sponsoren:



MedicalContact AG



## Partner:



## Aussteller:

Abrechnungszentrum Emmendingen

Convema Versorgungsmanagement GmbH

Ispro GmbH

Siemens AG



Der nunmehr 6. Bundeskongress der Deutschen Gesellschaft für Integrierte Versorgung im Gesundheitswesen (DGIV) belegt, wie viel Bewegung in unser Gesundheitswesen gekommen ist: Vor nicht allzu langer Zeit wurde über Selektivverträge noch auf überwiegend theoretischer Basis diskutiert. Heute stehen höchst konkrete Fragen im Vordergrund: Was ist möglich? Was ist sinnvoll? Was hat Zukunftsperspektive?

Die DGIV hat mit ihrem Engagement für neue Versorgungsformen erheblich mit dazu beigetragen, dass der Aufbruch in eine neue Vertrags- und Versorgungslandschaft an Breite und Tiefe gewinnt. Der Gesundheitsfonds bedeutet in diesem Prozess einen Wendepunkt: Die neuen Wettbewerbsbedingungen zwingen zur Überprüfung der Strukturen in Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und Qualität. Zugleich lösen sie einen deutlichen weiteren Schub in Richtung von mehr Vielfalt der Versorgungsangebote aus. Es geht um die Entwicklung spezieller Versorgungskonzepte insbesondere für Volkskrankheiten bis hin zu flächendeckenden Versorgungsprojekten für begrenzte Regionen. Auch der Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen hat in seinem Sondergutachten „Koordination und Integration – Gesundheitsversorgung in einer Gesellschaft des längeren Lebens“ herausgestellt, dass die generationenspezifische Versorgung der Zukunft in koordinierten und vernetzten Versorgungsstrukturen liegt, in denen über Sektoren- und Berufsgrenzen hinweg eine regionale Versorgung organisiert wird.

Deshalb müssen jetzt die zahlreichen kleinen Insellösungen zu regionalen Netzwerken verknüpft werden. Dabei gilt es auch auszuloten, inwiefern auf unterschiedlicher Rechtsgrundlage beruhende Kooperationen sinnvoll miteinander verbunden werden können.

Der strukturelle Wandel im Gesundheitswesen wird weitergehen. Leistungserbringer werden die Organisation ganzer Versorgungsprozesse in den Mittelpunkt ihres Handelns stellen müssen. Krankenkassen werden neue Produkte und neue Vertragstypen in Angriff nehmen. Die Patientinnen und Patienten werden mehr Wahlmöglichkeiten erhalten, von denen sie nur Gebrauch machen können, wenn ausreichende Transparenz über Angebote, Qualität und Service geschaffen wird.

Als Schirmherrin wünsche ich den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in diesem Sinne fruchtbare Diskussionen und dem 6. Bundeskongress der DGIV viel Erfolg.

Ulla Schmidt  
Bundesministerin  
Mitglied des Deutschen Bundestages

# Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitglieder,

mit der Einführung des Gesundheitsfonds haben sich die gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen geändert. Vor diesem Hintergrund sind Modelle der Integrierten Versorgung im weiteren Sinne heute wichtiger denn je. Bei einer Vielzahl von Erkrankungen eröffnen sie für Leistungserbringer und Leistungsträger die Möglichkeit, das Ziel einer optimierten medizinischen Versorgung und Pflege der Patienten gemeinsam zu erreichen.

Mehr denn je können selektivvertragliche Versorgungsmodelle Antworten auf Fragen geben, die in der Regelversorgung bislang unbeantwortet bleiben. Als wichtigster neutraler Interessenverband vertragsbasierter Versorgungsmodelle im Gesundheitswesen ist es ein zentrales Anliegen der Deutschen Gesellschaft für Integrierte Versorgung im Gesundheitswesen e. V. (DGIV), diese Versorgungsmodelle weiter zu stärken und umzusetzen. Die DGIV sieht, dass es erforderlich ist, den Begriff „Integrierte Versorgung“ über die Definition der gleichnamigen Versorgungsform gemäß §§ 140a ff SGB V hinaus als gesundheitspolitisches Prinzip zu begreifen, das permanent in allen Bereichen des Gesundheitswesens - sowohl innerhalb als auch außerhalb der derzeitigen Regelversorgung – zu verwirklichen ist.

Auf diesem Weg wissen wir viele Partner an unserer Seite. Sie treffen sich bei unserem jährlich stattfindenden Bundeskongress in Berlin, der in dieser Form der einzige in Deutschland ist. Er ist das Forum für Entscheidungsträger aus Politik, Gesundheitswirtschaft und Verwaltung und hat sich in der Fachwelt als einzigartige Veranstaltung für Netzwerker etabliert, um bestehende Kontakte zu pflegen und interessante neue Kontakte zu knüpfen.

Für das Programm unseres Bundeskongresses konnten auch in diesem Jahr erfahrene Praktiker gewonnen werden. Sie resümieren das in der Integrierten Versorgung bislang Erreichte und geben Ausblicke auf Potentiale und neue Chancen. Im Rahmen von Vorträgen und praktischen Workshops bieten wir die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und zur Diskussion. Dabei geht es sowohl um die Integrierte Versorgung im Allgemeinen als auch um spezielle Fragestellungen.

Wir laden Sie ein, die Zukunft der Integrierten Versorgung mit zu gestalten. Wir freuen uns auf Ihre Fragen und Ideen und auf Ihr Kommen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Carsten Sterly  
Vorsitzender des Vorstands der DGIV e. V.

## Donnerstag, 22. 10. 2009

**10:00 – 12:30**

### **Vorträge**

Moderation: Carsten Sterly, Hamburg

- 10:00**      **Integrierte Versorgung als gesundheitspolitisches Prinzip – Veränderung der Gesundheitslandschaft heute und morgen**  
Carsten Sterly, Hamburg
- 11:00**      **Selektivverträge: Motor oder Bremse für die Versorgungsqualität? – IT-gestützte qualitätsorientierte Vergütung**  
Axel Munte, München
- 11:45**      **Auswirkungen des Morbi-RSA auf die neuen Versorgungsformen**  
Roger Jaeckel, München
- 12:30 – 13:30**      **Mittagspause**

**13:30 – 15:30**

### **Fachsymposien S 01 – S 05 (parallel)**

#### **Fachsymposium Ärzte (S 01)**

Moderation: Stefan G. Spitzer, Dresden

- 13:30 – 14:00**      **Der Hausarztvertrag BW - Konzepte und Ziele**  
Christopher Hermann, Stuttgart
- 14:00 – 14:30**      **Innovative Netzwerke in der Palliativmedizin**  
Friedemann Nauck, Göttingen
- 14:30 – 15:00**      **IT als Klammer für integrierte Versorgungsprojekte**  
Ludwig Richter, Köln
- 15:00 – 15:30**      **Diskussion**

# Programmablauf

## Fachsymposium Kassen (S 02)

Moderation: Dirk Janssen, Hamburg

- 13:30 – 14:00 **"Pro Cardio Plus"**  
Claudia Korf, Berlin
- 14:00 – 14:30 **Integrierte Vollversorgung –  
Berliner Erfahrungen zu Capitation**  
Steffen Bohm, Berlin
- 14:30 – 15:00 **Die Verzahnung der hausarztzentrierten  
Versorgung mit Verträgen nach § 73c  
(Einbindung der Fachärzte)**  
Hans-Dieter Nolting, Berlin
- 15:00 – 15:30 **Diskussion**

## Fachsymposium Intersektorale Zusammenarbeit (S 03)

Moderation: Michael Meyer, Erlangen

- 13:30 – 14:00 **IV und IT aus Klinikisicht**  
Jens Steinbrink, Berlin
- 14:00 – 14:30 **IV und IT aus Sicht der Niedergelassenen**  
Jens Naumann, Bamberg
- 14:30 – 15:00 **Vernetzungsmodelle der Zukunft**  
Wolfgang Deiters, Dortmund
- 15:00 – 15:30 **Diskussion**

## Fachsymposium Recht und Steuern (S 04)

Moderation: Klaus Karsten, Schwerin

- 13:30 – 14:00 **Entwicklung neuer Versorgungsformen,  
MVZ, §73b-Verträge**  
Bernd Köppl, Berlin
- 14:00 – 14:30 **Rechtsformalternativen für die Gründung  
eines MVZs**  
Uwe Barz, Berlin
- 14:30 – 15:00 **Das neue Umsatzsteuerrecht für  
Heilbehandlungen**  
Klaus Karsten, Schwerin
- 15:00 – 15:30 **Diskussion**

## Forum Gesundheitspolitik (S 05)

Moderation: Axel Steinbach, Berlin

- 13:30 – 14:00 **Der Übergang der Gewährleistungsfunktion der KVen auf Landkreise und Kommunen in der regionalen Gesundheitsversorgung**  
Hans-Joachim-Schade, Wiesbaden
- 14:00 – 14:30 **Einbindung besonderer Bevölkerungsgruppen in die medizinische Versorgung; IV-Modell "Migration und Alter"**  
Faize Berger, Ratingen
- 14:30 – 15:00 **Selektivvertragliche Versorgungsmodelle aus Patientensicht**  
Andreas Reimann, Bonn
- 15:00 – 15:30 **Diskussion**

## Forum Praxisprojekte (F 01)

Moderation: G. Breloer-Simon, Berlin

- 13:30 – 14:00 **IV-Projekt "Ambulante videounterstützte Parkinsontherapie" - Diskussion der Kosten-Nutzen-Bewertung**  
Alexander Rzesnitzek, Koblenz
- 14:00 – 14:30 **Patienten an der Schnittstelle Medizin und Pflege - ein Praxisbericht**  
Günter Beucker, Nürnberg
- 14:30 – 15:00 **Pflege auf dem Weg in die Integrierte Versorgung**  
Monika Goldmann, Dortmund
- 15:00 – 15:30 **Diskussion**
- 15:30 – 16:00 **Pause**

**16:00 – 18:00**

**Wiederholung der Fachsymposien  
S 01/W – S 05/W (parallel)**

# Programmablauf

## Forum Praxisprojekte (F 02)

Moderation: Gabriele Breloer-Simon, Berlin

- 16:00 – 16:30 **Wer hat Angst vor Konkurrenz:  
Krankenhäuser contra Niedergelassene?**  
Roland Radtke, Berlin
- 16:30 – 17:00 **Hochspezialisierte operative Gynäkologie  
- ein Erfolgsmodell der IV**  
N.N.
- 17:00 – 17:30 **Integrierte Versorgung in der Praxis -  
Fallsteuerung als Serviceleistung des  
Heilmittelerbringers**  
Frieder Jakstadt, Mülheim a.d. Ruhr
- 17:30 – 18:00 **Diskussion**

## Podiumsdiskussion

Moderation: Carsten Sterly, Rolf Rossbach, Stefan G. Spitzer

- 18:00 – 19:00 **Wie sieht unser Gesundheitswesen 2020  
aus?**  
Teilnahme Gesundheitsverbände auf Einladung  
BMC, BMVZ, DGTelemed, DGbG, ZVEI (u. a.)
- 19:00 – 20:00 **Get together**

## Freitag, 23.10.2009

**Tagesthema: Perspektiven innovativer  
Versorgungsformen nach der Bundestagswahl 2009**

- 08:30 – 09:00 **Wie geht es weiter in der  
Gesundheitspolitik?**  
Franz Knieps, Berlin

09:00 – 11:00

**Fachsymposien S 06 – S 10 (parallel)**

## Fachsymposium Ärzte (S 06)

Moderation: Stefan G. Spitzer, Dresden

- 09:00 – 09:30 **Ärztetzwerke und Integrierte  
Versorgung - neueste Entwicklungen**  
Siegfried Jedamzik, Ingolstadt

# Programmablauf

09:30 – 10:00 **Betriebswirtschaftliche Vorteile der Kooperation von Leistungserbringern**  
Daniel Dommenz

10:00 – 10:30 **Innovative Versorgung in der Herz-Kreislauf-Medizin im Freistaat Sachsen - medizinische und wirtschaftliche Effekte der Integrierten Versorgung CARDIO-Integral - Ergebnisse der Evaluation**  
Rainer Striebel, Dresden

10:30 – 11:00 **Diskussion**

## Fachsymposium Kassen (S 07)

Moderation: Dirk Janssen, Hamburg

09:00 – 09:30 **Integrationsmodelle von Krankenkassen**  
Dirk Janssen, Hamburg

09:30 – 10:00 **Herzinsuffizienzvertrag „Mit Herz dabei“**  
Andre Helten, Frankfurt/Main

10:00 – 10:30 **Welchen Beitrag können systemische Dienstleister zum Versorgungsmanagement leisten?**  
Ingo Werner, Berlin

10:30 – 11:00 **Diskussion**

## Fachsymposium Intersektorale Zusammenarbeit (S 08)

Moderation: Michael Meyer, Erlangen

09:00 – 09:30 **IV und AAL**  
Thomas Kirste, Rostock

09:30 – 10:00 **Telemedizin in Deutschland**  
Rainer Beckers, Krefeld

10:00 – 10:30 **Neue Geschäftsmodelle durch neue Technologieansätze**  
Hajo K. Hessabi, Hamburg

10:30 – 11:00 **Diskussion**

# Programmablauf

## Fachsymposium Recht und Steuern (S 09)

Moderation: Klaus Karsten, Schwerin

- 09:00 – 09:30 **Die Zukunft des § 122 SGB V - Die Zukunft der Praxiskliniken**  
Edgar J. Schmitt, Berlin
- 09:30 – 10:00 **Die Beschäftigung von Krankenhausärzten in der ambulanten Versorgung**  
Holger Weber, Berlin
- 10:00 – 10:30 **Gestaltungsspielräume bei § 73c SGB V Verträgen**  
Klaus Karsten, Schwerin
- 10:30 – 11:00 **Diskussion**

## Wissenschaftssymposium Integrierte Versorgung (S 10)

Moderation: Alfred Holzgreve, Martin Gersch, Berlin

- 09:00 – 09:30 **Herausforderungen einer alternden Gesellschaft - Forderungen an die Integrierte Versorgung**  
Klaus Meyer-Lutterloh, Berlin
- 09:30 – 10:00 **Integrierte Versorgung - Erwartungen aus der Sicht einer Unternehmensberatung (erfüllt oder enttäuscht?)**  
Reinhard Wichels, München
- 10:00 – 10:30 **Integrierte Versorgung organisiert durch einen Krankenhauskonzern**  
Ralf Stähler, Berlin
- 10:30 – 11:00 **Diskussion**
- 11:00 – 11:30 **Pause**

**11:30 – 13:30**

**Wiederholung der Fachsymposien  
S 06/W – S 10/W (parallel)**

- 13:30 – 14:30 **Mittagspause**

**14:30 – 16:30**

## **Vorträge**

Moderation: Rolf Rossbach, Berlin, Stefan G. Spitzer, Dresden

- 14:30**            **Entwicklung und Zukunft der  
selektivvertraglichen Versorgungsformen**  
Matthias Schrappe, Bonn
- 15:00**            **Die Integration der internistischen  
Fachärzte in Hausarztstrukturen und  
mögliche Folgen**  
Maximilian G. Broglie, Wiesbaden
- 15:30**            **Marketingkonzept als Voraussetzung  
für erfolgreiche IV-Projekte**  
Ingo Horak, Hamburg
- 16:00**            **Schlußwort und Einladung  
zum 7. DGIV-Bundeskongress 2010**  
Carsten Sterly, Hamburg
- 16:15**            **Ende des 6. DGIV-Bundeskongresses**

**17:00 – 18:00**

## **DGIV-Mitgliederversammlung**

# Referenten

<b>Barz</b>	Uwe	Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht, Kanzlei Uwe Barz	Berlin
<b>Beckers</b>	Rainer	M.A., M.P.H., Geschäftsleitung, ZTG Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen GmbH	Krefeld
<b>Berger</b>	Faize	Geschäftsführerin, Faize Berger Management Services	Ratingen
<b>Beucker</b>	Günter	Geschäftsführer, Evangelischer Gemeindeverein Nürnberg-Mögeldorf e.V.	Nürnberg
<b>Bohm</b>	Steffen	Leiter, AOK Berlin	Berlin
<b>Breloer-Simon</b>	Gabriele	Regionalmanagerin, Compass Private Pflegeberatung GmbH, Mitglied des Vorstandes DGIV und BALK	Köln
<b>Brogli</b>	Maximilian G.	RA, Fachanwalt für Medizinrecht, Kanzlei Brogli, Schade & Partner GbR	Wiesbaden
<b>Deiters</b>	Wolfgang	Dr. Dipl.-Inf., Stellv. Institutsleiter, Fraunhofer Institut für Software- und Systemtechnik (ISST)	Dortmund
<b>Dommenz</b>	Daniel	Advison Steuerberatungsgesellschaft mbH	Berlin
<b>Gersch</b>	Martin	Prof. Dr., Competence Center E-Commerce, Freie Universität Berlin	Berlin
<b>Goldmann</b>	Monika	Dr., Sozialforschungsstelle Dortmund (sfs) Technische Universität Dortmund	Dortmund
<b>Helten</b>	Andre	Leiter Vertragswesen, Taunus-BKK Gesundheit	Frankfurt/Main
<b>Hermann</b>	Christopher	Dr., Stellv. Vorstandsvorsitzender, AOK Baden-Württemberg	Stuttgart
<b>Hessabi</b>	Hajo K.	Dr., Geschäftsführer, B-lue Management Consulting GmbH	Hamburg
<b>Holzgreve</b>	Alfred	Prof. Dr. med. Dr., Direktor Klinische Forschung und Akademische Lehre, Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH, Mitglied des Vorstandes DGIV	Berlin
<b>Horak</b>	Ingo	Geschäftsführer, DocInsider GmbH	Hamburg
<b>Jaeckel</b>	Roger	Leiter Gesundheitspolitik, GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG	München
<b>Jakstadt</b>	Frieder	Novotergum AG	Mülheim an der Ruhr

# Referenten

<b>Janssen</b>	Dirk	Dr., Stellvertreter des Vorstandes, BKK-Landesverband NORD, Mitglied des Vorstandes DGIV	Hamburg
<b>Jedamzik</b>	Siegfried	Dr. med., 1. Vorsitzender, Verband deutscher Praxisnetze e.V.	Ingolstadt
<b>Karsten</b>	Klaus	M.A., Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht, Health & Tax, Mitglied des Vorstandes DGIV	Schwerin
<b>Kirste</b>	Thomas	Prof. Dr. Ing., Fakultät für Informatik und Elektrotechnik (IEF), Universität Rostock	Rostock
<b>Knieps</b>	Franz	Leiter der Abteilung 2, Bundesministerium für Gesundheit	Berlin
<b>Köppl</b>	Bernd	Dr., Ärztlicher Leiter, Sana Gesundheitszentrum Berlin GmbH	Berlin
<b>Korf</b>	Claudia	Leiterin Hauptstadtbüro BARMER	Berlin
<b>Meyer</b>	Michael	Dr., Leitung Regionale Strukturprojekte und Versorgungsmodelle, Siemens AG, Mitglied des Vorstandes DGIV	Erlangen
<b>Meyer-Lutterloh</b>	Klaus	Dr., 1. Vizepräsident, Dt. Ges. f. bürgerorientierte Gesundheitsversorgung DGBG e.V.	Berlin
<b>Munte</b>	Axel	Dr., Vorstandsvorsitzender, Kassenärztliche Vereinigung Bayern (KVB)	München
<b>Nauck</b>	Friedemann	Prof. Dr., Direktor, Universität Göttingen	Göttingen
<b>Naumann</b>	Jens	Geschäftsführung, DOCexpert Computer GmbH	Bamberg
<b>Nolting</b>	Hans-Dieter	Geschäftsführer, IGES Institut GmbH	Berlin
<b>Radtke</b>	Roland	Leiter Bereich Infrastruktur, Deutsche Kreditbank AG	Berlin
<b>Richter</b>	Ludwig	Prof. Dr., R & D Medical Exchange	Köln
<b>Rossbach</b>	Rolf	Dipl.-Kfm., Geschäftsführung RRC-Congress GmbH, Stellv. Vorsitzender des Vorstandes DGIV	Berlin
<b>Rzesnitzek</b>	Alexander	Geschäftsführer, mvb Medizinische Videobeobachtung GmbH	Koblenz
<b>Salzsieder</b>	Eckhard	Dr., Institutsdirektor, Institut für Diabetes "Gerhardt Katsch" Karlsburg e.V.	Karlsburg

# Referenten

<b>Schade</b>	Hans-Joachim	Rechtsanwalt, Fachanwalt für Medizinrecht, Kanzlei Broglie, Schade & Partner GbR	Wiesbaden
<b>Schmitt</b>	Edgar J.	Geschäftsführer, Deutsche Praxisklinikgesellschaft e.V.	Berlin
<b>Schrapppe</b>	Matthias	Prof. Dr., Vorstandsmitglied des Aktionsbündnisses Patientensicherheit e.V. (APS)	Bonn
<b>Spitzer</b>	Stefan G.	Dr. med., Hauptgeschäftsführer Praxisklinik Herz und Gefäße, Stellv. Vorsitzender des Vorstandes DGIV	Dresden
<b>Stähler</b>	Ralf	Stellv. Vorstandsvorsitzender, Rhön-Klinikum AG	Bad Neustadt/ Saale
<b>Steinbach</b>	Axel	Dipl.-Vw., Geschäftsführer DGIV e.V.	Berlin
<b>Steinbrink</b>	Jens	Dr., Geschäftsführer Stroke Center, Centrum 15, Neurologische Klinik, Charité Campus Mitte	Berlin
<b>Sterly</b>	Carsten	Geschäftsführer PFAD Akademie, Vorsitzender des Vorstandes DGIV	Hamburg
<b>Striebel</b>	Rainer	Geschäftsführer Versorgung AOK Plus	Dresden
<b>Thielmann</b>	Frank	Dipl. Gesundheitsök., Organisationsdirektor, INTER Ärzte Service	Schwerin
<b>Weber</b>	Holger	Rechtsanwalt	Schwerin
<b>Werner</b>	Ingo	Geschäftsführer, spectrum   K GmbH	Berlin
<b>Wichels</b>	Reinhard	Dr., Principal, McKinsey & Company Inc.	München

# Verbindliche Anmeldung

Zur Teilnahme am **6. DGIV-Bundeskongress**  
vom 22.–23. Oktober 2009 in Berlin

**Per Fax: 030 / 44 72 97 46**

---

Einrichtung/Firma

---

Titel/Vorname/Name

---

Funktion

---

Strasse

---

PLZ/Ort

---

Telefon/Fax

---

Mail

- Teilnahmegebühr: 590,00 EUR
- Ermäßigte Gebühr Mitglieder beteiligter Verbände: 490,00 EUR
- Ermäßigte Gebühr für Mediziner und medizinisches Personal: 390,00 EUR
- Ermäßigte Gebühr für DGIV-Mitglieder: 350,00 EUR
- Ermäßigte Gebühr für Studenten und Auszubildende: 50,00 EUR  
(alle Gebühren inkl. 19% MwSt.)

Ich werde voraussichtlich

**am 22.10.09**

- am Fachsymposium Nr.: ..... und Nr.: .....

- am Forum Nr.: ..... und Nr.: .....

**am 23.10.09**

- am Fachsymposium Nr.: ..... und Nr.: .....

- am Forum Nr.: ..... und Nr.: .....  
teilnehmen.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Daher wird um rechtzeitige Anmeldung gebeten. Mit der Unterschrift werden die umseitig aufgeführten Teilnahmebedingungen anerkannt.

---

Ort, Datum

---

Stempel, Unterschrift

# Allgemeine Hinweise

## Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für Integrierte Versorgung im Gesundheitswesen  
DGIV e.V.,  
Kronenstraße 18, D-10117 Berlin,  
Telefon: 030 / 44 72 70 80, Fax: 030 / 44 72 97 46  
eMail: info@dgiv.org, Internet: www.dgiv.org

## Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Dr. Alfred Holzgreve  
Direktor Klinische Forschung und Akademische Lehre,  
Mitglied des Vorstandes DGIV

## Organisatorische Leitung

Dipl.-Kfm. Rolf Rossbach,  
Stellv. Vorsitzender des Vorstandes der DGIV e.V.

## Tagungsort

Ernst-Reuter-Haus Berlin,  
Straße des 17. Juni 110 - 114, 10623 Berlin

## Gebühren

Teilnehmer: 590,00 EUR; für Mitglieder beteiligter Verbände ermäßigt:  
490,00 EUR; für Mediziner und medizinisches Personal ermäßigt: 390,00  
EUR; für DGIV-Mitglieder ermäßigt: 350,00 EUR; für Studenten und  
Auszubildende ermäßigt: 50,00 EUR (alle Gebühren inkl. 19% MwSt.).

## Hotel-Anmeldung

Die Zimmerreservierung Ihres Hotels zum Sonderpreis pro Person/Nacht  
inkl. Frühstücksbuffet (Stichwort „**DGIV-Bundeskongress 09**“) nehmen  
Sie bitte selbst vor. Für die Buchungen gelten jeweils die vom Hotel  
vorgegebenen Stornierungsfristen.

**Hotel Gates Berlin**, Knesebeckstr. 8-9, 10623 Berlin,  
Telefon: 030 / 31 10 60, Fax: 030 / 31 10 66 66 (**EZ 105,00 EUR**)

**Hotel Altberlin**, Potsdamer Str. 67, 10785 Berlin,  
Telefon: 030 / 26 06 70, Fax: 030 / 26 06 74 45 (**EZ: 137,00 EUR**)

## Wichtiger Hinweis

Bei Zusendung eines gültigen und unterschriebenen Mitgliedsantrages an die  
DGIV bzw. bei Abgabe eines solchen am Tagungsbüro gelten umgehend die  
ermäßigten Kongressgebühren für Mitglieder. Außerdem  
werden die Aufnahmegebühren in die DGIV von 100,00 EUR erlassen.  
Formulare für DGIV-Mitgliedsanträge finden Sie unter [www.dgiv.org](http://www.dgiv.org). Dieses  
Angebot gilt bis einschließlich 22.10.2009.

## Teilnahmebedingungen

Anmeldeschluss: 20. Oktober 2009. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.  
Daher wird um rechtzeitige Anmeldung gebeten. In der Teilnahmegebühr  
ist die Pausenverpflegung enthalten. Ihre Anmeldungen können Sie per  
Fax, per Email oder per Post senden. Wenn Ihre Anmeldung bei der DGIV  
eingegangen ist, erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung und eine Rechnung  
über die Teilnahmegebühr, die vorab fällig ist. Alle Preise verstehen sich  
inkl. gültiger MwSt. Bei Stornierungen bis zwei Wochen vor Kongressbeginn  
werden 50%, danach 100% der Kongressgebühr fällig. Ersatzteilnehmer  
können gestellt werden. Stornierungen von Teilnehmern bzw. die Nennung  
von Ersatzteilnehmern müssen zur Fristenwahrung schriftlich erfolgen. Ab  
drei angemeldeten Mitarbeitern einer Firma/Institution wird je gemeldetem  
Teilnehmer ein Rabatt von 10% gewährt. Der Kongress kann ohne jeden  
Rechtsanspruch vom Veranstalter bis zwei Wochen vor dem geplanten  
Termin abgesagt oder verschoben werden. Gezahlte Teilnehmergebühren  
werden in diesem Falle vollständig erstattet. Die DGIV haftet in keinem Fall  
für eventuell angefallene Kosten und Aufwendungen der Teilnehmer und  
Referenten. Gerichtsstand ist Berlin.